Herzlich willkommen!

Seite an Seite

Der Offene Ganztag bei der Jugendhilfe Essen

Infobroschüre zur OGS-Überleitung 2022/23

Begrüßung 3

1_Grundlagen der Überleitung 4–5
Das Versprechen – Ihre Sicherheit!
Kerninhalte des Personalüberleitungsvertrags

2_FAQ – Ihre Fragen, unsere Antworten! 6–7
Gesammelte Fragen zu Ihrem Übergang zur JHE

3_Das Konzept: Offener Ganztag bei der Jugendhilfe Essen 8
Grundlagen der Trägerschaft
Organisatorisches Konzept der Trägerschaft
Verständnis der Trägerschaft 9
Ferienbetreuung
Der Bildungsauftrag und seine Umsetzung 10
Personelle Ressourcen
Rolle der Fachberatung 11
Internet & Intranet
Angebote für Erzieher*innen 12
Weiterentwicklungsperspektiven 13
Gemeinsame Herausforderungen

4_Ihre Fachberatung 14–15
Was uns in der Zusammenarbeit mit Ihnen wichtig ist!

5_Ihre Beteiligung
Projektidee: Facettenreich 16–17

6_Ihre zukünftigen Ansprechpartner*innen, Ihr Team! 18–23

7_Kinder- und Jugendschutz 24–25
Initiative zum Schutz junger Menschen

8_Ihr Betriebsrat 26

9_Der Ganztag und die JHE online 27

Eine Dokumentation der
Jugendhilfe Essen gGmbH
Schürmannstraße 7, 45136 Essen
Fon 0201 88 54-300
www.jh-essen.de

Redaktion:
Thomas Wittke
Fachbereich Offener Ganztag
Tani Capitain, Alexander Müller
(Öffentlichkeitsarbeitsarbeit JHE)

Fotos:
Öffentlichkeitsarbeit JHE
Fachbereich Offener Ganztag

Grafik:
Mediengestaltung JHE

V.i.S.d.P.: Thomas Wittke
Geschäftsführer von
Jugendhilfe Essen gGmbH und
Jugendberufshilfe Essen gGmbH

Stand: Dezember 2021

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit nutzen wir in dieser Dokumentation bisweilen männliche und weibliche Schreibweise, wenn auch männlich, weiblich und divers gemeint sind. Wir bitten um Verständnis.

Geschäftsführer Thomas Wittke

Liebe zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir freuen uns sehr, dass Sie im Zuge der Überleitung der städtischen Angebote des Offenen Ganztags ab August 2022 das Team der Jugendhilfe Essen (JHE) verstärken.
Gerne hätten wir Sie in Präsenz willkommen geheißen, um Sie persönlich kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen alle wichtigen Themen zu besprechen. Doch die Corona-Pandemie macht uns einen Strich durch die Rechnung. Stattdessen haben wir diese Broschüre „Seite an Seite – Der Offene Ganztag bei der Jugendhilfe Essen“ entwickelt, damit Sie bestens informiert und vorbereitet bei uns starten können.

Organisatorisch ist die Überleitung ein aufwendiger Prozess, den wir für Sie so unkompliziert wie möglich gestalten wollen. Schon im Vorfeld haben wir einige Ihrer wichtigsten Fragen gesammelt und geben Ihnen in einem kleinen „FAQ“ die Antworten. Außerdem erläutern wir Ihnen unser Konzept der Ganztagsbetreuung, wie wir uns eine positive Arbeit mit den Kindern vorstellen und wie Sie sich mit Ihren Ideen beteiligen können.
Ihre wichtigsten Ansprechpartner*innen stellen wir Ihnen alle kurz vor, damit Sie ein Gesicht und eine Geschichte zu den Namen haben.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre, einen guten Start und freuen uns auf eine produktive Zusammenarbeit!

Ihr Thomas Wittke
Geschäftsführer von Jugendhilfe und Jugendberufshilfe Essen gGmbH

Das Versprechen – Ihre Sicherheit!
Kerninhalte des Personalüberleitungsvertrags

Seit 2007 betreut die Jugendhilfe Essen den Offenen Ganztag in enger Zusammenarbeit und gemeinsamer Verantwortung mit Essener Grund- und Förderschulen. In seiner November-Sitzung hat der Rat der Stadt Essen beschlossen, dass ab dem Schuljahr 2022/2023 die Überleitung der 29 noch städtisch betreuten OGS-Schulstandorte an die JHE erfolgt. Doch was bedeutet das konkret für die Erzieher*innen, die zur Jugendhilfe kommen? Auf einen Blick beantworten wir Ihnen die wichtigsten Fragen zum Personalüberleitungsvertrag!

Für wen gilt der Überleitungsvertrag?

- Der Überleitungsvertrag gilt für alle im Tarifbereich tätigen Beschäftigten, die von der Stadt Essen zur JHE übergeleitet werden: Erzieher*innen, Pädagogische Ergänzungskräfte, PIA-Auszubildende, beurlaubte Beschäftigte sowie Beschäftigte in Elternzeit.
- … sowie für Beschäftigte, die bis zum 9. August 2022 bei der Stadt eine Tätigkeit im Bereich der Offenen Ganztagsschule aufnehmen.
- … auch für die bis zum 9. August 2022 befristet Beschäftigten mit Ausnahme des § 7 Rückübernahmeverpflichtung.

Was passiert mit den Arbeitsverträgen?

- Die JHE übernimmt gemäß § 613 a BGB die Arbeitsverträge, Ausbildungsverträge sowie die befristeten Verträge und führt sie unverändert weiter.

Gibt es weiterhin eine Zusatzversorgung?

- Die Zusatzversorgung wird auch bei der JHE weitergeführt.

Was ist mit den Dienst- und Betriebsvereinbarungen von der Stadt?

- Dienst-, Betriebs- und sonstige Vereinbarungen werden weiter gewährt, wenn bei der JHE keine vergleichbaren Betriebsvereinbarungen vorhanden sind oder abgeschlossen werden.

Zusagen der Gesellschaft

- Es werden keine betriebsbedingten Beendigungskündigungen ausgesprochen sowie korrigierenden Rückgruppierungen vorgenommen.
- Altersteilzeit wird fortgeführt.
- Fünf Urlaubstage außerhalb der Ferien werden weiter gewährt.
- Schwerbehinderte oder nur eingeschränkt leistungsfähige Beschäftigte werden ohne Entgeltverluste weiter beschäftigt.

Zusagen der Stadt

- Gewährte Arbeitgeberdarlehen werden nicht vorzeitig zurückgefordert.
- Bei internen Stellenausschreibungen der Stadt werden die übergeleiteten Beschäftigten wie städtische Beschäftigte berücksichtigt.
- Erzieher*innen sowie sonstige Beschäftigte mit anerkanntem Abschluss (nach § 27 KiBiz) können sich auf nicht ausschreibungspflichtige Stellen in Kindertagesstätten und im Heimverbund der Stadt bewerben.
- Bei einem weiteren Betriebsübergang verpflichtet sich die Stadt, die übernommenen Verpflichtungen aus dem Überleitungsvertrag gegenüber den übergeleiteten Beschäftigten auf Dauer aufrecht zu erhalten.

Gibt es eine Rückübernahmeverpflichtung?

- Beschäftigte, die mindestens zwölf Monate Beschäftigte der Stadt Essen waren, haben ein Rückkehrrecht ohne Angabe von Gründen bis zum 9. August 2025. Ein entsprechender Antrag muss bis zum 9. Februar 2025 gestellt werden.
- Im Falle einer Auflösung/Insolvenz der Gesellschaft haben die Beschäftigten ein Rückkehrrecht zur Stadt.
- Eine Rückübernahme erfolgt ebenfalls bei einer rechtmäßigen, nicht verhaltensbedingten Kündigung.

Gesammelte Fragen zu Ihrem Übergang zur JHE

An dieser Stelle haben wir Ihre Fragen gebündelt und versucht, diese bestmöglich zu beantworten. Sollten Sie weitere Themen haben, kontaktieren Sie gerne unsere Personalabteilung. Weitere Ansprechparter*innen finden Sie ab Seite 18 ff.!

Werden unsere Verträge übernommen?
Alle Verträge werden so, wie sie bisher bei der Stadt vereinbart waren, übernommen und fortgeführt. Dies gilt genauso für die Auszubildenden (PIA) sowie für die Altersteilzeitverträge. Auch die beurlaubten Beschäftigten oder die Beschäftigten, die sich in Elternzeit befinden, werden mit ihren Stadtverträgen übernommen.
Wenn ein befristetes Arbeitsverhältnis mit der Stadt ausgelaufen ist, kann mit uns ein neuer Arbeitsvertrag abgeschlossen werden. Für dieses Arbeitsverhältnis gelten ebenfalls die im Überleitungsvertrag vereinbarten Vertragsbedingungen mit Ausnahme der Rückkehroption.
Auslaufende Verträge bei der Stadt mit einer befristeten Nebenabrede wegen Stundenreduzierung oder -erhöhung können mit uns neu abgeschlossen werden.

Welche Rahmenbedingungen bietet die Jugendhilfe Essen gGmbH?
Die JHE hat auch den vollen TVöD vereinbart. Ebenso sind wir Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, die Personalabteilung benötigt nur Ihre ZVK-Nummer, um Sie weiter anzumelden und die Vertragsbedingungen fortzuführen. Gleichermaßen bieten wir die Entgeltumwandlung bei der RZVK und beim Sparkassen-Pensionsfond. Auch hier benötigen wir nur Ihre Unterlagen, damit alles fortgeführt werden kann. Wir vereinbaren Altersteilzeit, die Jahressonderzahlung wird gemäß TVöD gezahlt und leistungsorientierte Bezahlung (LOB) ist bei uns gesetzt.

Wie läuft die pädagogische Arbeit ab?
Das Konzept zur Überleitung sieht vor, dass alle städtischen Kolleg*innen an ihren Standorten verbleiben werden. Die Jugendhilfe Essen betrachtet die Weiterentwicklung der OGS als gemeinsame Verantwortung von Schule, Ganztagsteam und Träger und berät auch gerne in konzeptionellen Fragen. Die Tagesabläufe in der OGS sind bei der Stadt und Jugendhilfe weitgehend ähnlich: Es gibt Team- und Vorbereitungszeiten sowie Unterrichtsbegleitung am Vormittag, Mittagessen, Hausaufgaben sowie Angebote und Freispiel am Nachmittag. Auch die Gruppengröße ist identisch: 25 Kinder pro Gruppe, bis zu 28 Kinder sind möglich. Es werden regelmäßige Teambesuche wie auch Nachmittagshospitationen stattfinden, um die pädagogische Arbeit zu reflektieren und inhaltlich zu planen.

Was ist mit Fort- und Weiterbildungen?
Für übergeleitete Erzieher*innen ist die Teilnahme an Fortbildungen des Studieninstituts weiterhin möglich. Da in den

*Auch bei der Jugendhilfe Essen sind die Kolleg*innen aus den Offenen Ganztagsschulen gut abgesichert und können sich voll und ganz auf die Arbeit mit den Kindern konzentrieren.*

städtischen Arbeitsverträgen keine Fortbildungstage in den Ferien vorgesehen sind, müssen Sie nicht an diesen Angeboten teilnehmen.

Wie sieht die Ressourcen-Ausstattung der Standorte aus?
Vollzeitstellen: Die Ressourcen-Ausstattung der Standorte ist per Ratsbeschluss festgelegt und wird so fortgeführt. Demnach wird auch zukünftig eine Vollzeitstelle pro Standort ohne Ferienbetreuung eingesetzt, an Ferienstandorten sind es zwei Vollzeitstellen. Die weiteren Gruppen werden mit 30-Stunden-Kräften besetzt.

Was bedeutet „Qualitätsoffensive OGS“?
Der Springer*innen-Pool soll ausgeweitet werden. Mit der Qualitätsoffensive OGS ist die Einrichtung von Koordinierungsstellen an Schulen ab fünf OGS-Gruppen geplant. Die Einrichtung dieser Stellen steht jedoch noch unter einem Finanzierungs-Vorbehalt.
Mit dem Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz ab 2026 ist mit einer deutlichen Gruppenerweiterung zu rechnen. Dazu werden in den kommenden Jahren gemeinsame Lösungen für Raumkonzepte, Ressourcen- und Ausstattungsfragen gefunden. Hier entstehen dann natürlich neue Stellen.

Wir suchen immer neues, engagiertes Personal und haben bisher alle unsere Azubis übernommen. Das gilt natürlich ebenso für die PIA-Azubis, deren Verträge so bestehen bleiben. Hier sind die Anforderungen in Rahmenplänen festgelegt – es bleibt also alles wie bei der Stadt.

Bleiben auch unsere Übungsleiter*-innen und Honorarkräfte?
Alle Honorarkräfte werden ein Angebot der Jugendhilfe Essen erhalten, da sie wichtiger Bestandteil der Arbeit mit den Kindern in der OGS sind. Allerdings sehen die Modalitäten bei der JHE sogenannte Übungsleiter*innen-Vereinbarungen vor, mit maximal 13 Stunden wöchentlichem Einsatz und 3.000 Euro Verdienst pro Jahr. Dies entspricht den derzeitigen Regelungen der Sozialversicherungsgesetzgebung.

Noch Fragen?
Unsere Personalabteilung unterstützt Sie gerne.

Fon: 0201 88 54-334
E-Mail: personal@jh-essen.de

Offener Ganztag bei der Jugendhilfe Essen

Grundlagen der Trägerschaft
Wesentliche Grundlage der JHE-Trägerschaft ist der Erlass „Gebundene und offene Ganztagsschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I", der den Gestaltungsrahmen der OGS definiert und auch für uns bindend ist.

Darüber hinaus basiert unsere Trägerschaft auf einer Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Essen und mit den Schulen zur Regelung der Zuständigkeiten und Verantwortungen. Diese werden auch mit zukünftigen Schulen abgeschlossen. Die Stadt Essen wird weiterhin in einer Steuerungsfunktion für die gesamtstädtische Entwicklung der OGS bleiben.
Die JHE gestaltet die Angebote der OGS mit sozialpädagogischen Fachkräften und Quereinsteiger*innen, schließt grundsätzlich unbefristete Beschäftigungsverhältnisse ab und wendet vollumfänglich den Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD) an.
Neben der Beteiligung der Fachkräfte und Schulleitungen ist ein wesentliches Instrument zur Steuerung der OGS das Konzept der Fachberatung.

Herzlich willkommen! Seit 2007 organisiert die Jugendhilfe Essen den Offenen Ganztag an Grund- und Förderschulen.

Organisatorisches Konzept der Trägerschaft
Bei der JHE sind Fachberatungen in der Gesamtzuständigkeit für rund 65 Beschäftigte und jeweils circa zehn Schulen (derzeit 5,5 Vollzeitäquivalente, perspektivisch neun) verantwortlich. Damit sind fundierte Kenntnisse der einzelnen Standorte mit ihren Besonderheiten, Herausforderungen und Chancen verbunden.
Fachberatungen sind Ansprechpartner*innen für alle pädagogischen und organisatorischen Fragestellungen für Erzieher*innen und Schulleitungen. Sie sind ausgestattet mit der Dienst- und Fachaufsicht für sozialpädagogische Fachkräfte. Durch diesen Aufbau erfolgt eine Bündelung der fachlich-strukturellen Beratungsleistung.
Neben Fachberatungen sind Verwaltungskräfte für die Abwicklung des Vertragswesens und die Auszahlungen der Übungsleiter*innen/Honorarkräfte sowie allgemeine Verwaltungstätigkeiten zuständig. Geleitet wird der Bereich durch eine Fachbereichsleitung.

Verständnis der Trägerschaft
Die JHE betrachtet die OGS als kooperatives Arbeitsfeld in gemeinsamer Verantwortung von Schule und Jugendhilfe. Als Jugendhilfe-Träger vertreten wir die sozialpädagogische Perspektive auf Kinder im Sinne eines erweiterten Bildungsbegriffs, der nicht nur kognitives Lernen umfasst.

Zur Umsetzung der vielfältigen Aufgaben in der OGS arbeiten wir überwiegend mit ausgebildeten Erzieher*innen als sozialpädagogischem Fachpersonal; gleichzeitig ermöglichen wir Quereinsteiger*innen einen Einstieg in den Ganztag, indem wir sie begleitend qualifizieren.
Eine ständige Weiterentwicklung ist uns ein großes Anliegen: Wir unterstützen diese durch die Entwicklung praxisnaher Projekte und Instrumente für die tägliche Arbeit und bringen uns ein in den stadtweiten „Arbeitskreis OGS".

Handlungsleitend sind für uns die Erfahrungen und Rückmeldungen der Erzieher*innen vor Ort als Expert*innen der Gestaltung der OGS.

*Expert*innen vor Ort: Erfahrungen der Erzieher*innen spielen eine große Rolle bei der Ganztags-Gestaltung.*

Ferienbetreuung in der OGS
Die JHE wird zukünftig auch für die Organisation der Ferienbetreuung zuständig sein. Hierzu erfolgt eine Einarbeitung durch die Stadt Essen. Die technischen Verfahren (Anmeldevordrucke etc.), Budgets, Gruppengröße und Personalschlüssel bleiben wie gewohnt bestehen. Die Personaleinsatzplanung in der Ferienbetreuung wird zukünftig in der Federführung von ein bis zwei Fachberatungen organisiert.

Der Bildungsauftrag und seine Umsetzung
Als Jugendhilfe-Träger legt die JHE bei der Gestaltung der OGS einen ganzheitlichen Bildungsbegriff zugrunde.

Wir wollen:
- Kinder unterstützen, die Welt mit eigenen Augen zu sehen
- Kinder in ihren individuellen Stärken fördern
- Möglichkeiten des Spiels und der informellen Bildungsprozesse eröffnen
- soziale Erlebnisse initiieren
- Partizipation leben, indem wir Teilhabe ermöglichen
- partnerschaftlich mit Schulen zusammenarbeiten
- partnerschaftlich mit Eltern zusammenarbeiten
- den Sozialraum als Lebenswelt der Kinder einbeziehen

Ganzheitlicher Bildungsbegriff: Die Kinder sollen gefördert werden und Partizipation leben.

Personelle Ressourcen
Die personelle Ausstattung bleibt wie gewohnt bestehen: eine Vollzeitkraft für die erste Gruppe (an Ferienstandorten zwei Vollzeitkräfte), die weiteren Gruppen werden mit 30-Stunden-Kräften besetzt. Hinzu kommen Honorarmittel pro Gruppe (fünf Stunden pro Woche inklusive Sport sowie 1,25 Stunden pro Gruppe „Entlastung und Koordinierung“ und Früh- und Spätbetreuung). Der Einsatz von Übungsleiter*innen für Angebote erfolgt mit maximal 13 Stunden pro Woche und bis zu 3.000 Euro Verdienst pro Kalenderjahr.

Mittel für inklusive Bildung werden in Abhängigkeit von der Anzahl der Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungbedarf zur Verfügung gestellt. Die Stellen in der „Acht-bis-Eins“-Betreuung werden in der Regel zusätzlich besetzt. Springer*innen werden zur Vertretung bei vakanten Stellen, längerfristigen Ausfällen etc. eingesetzt. Weiterhin werden drei Stellen für das Berufsanerkennungsjahr sowie elf PIA-Stellen pro Schuljahr eingerichtet.
Bei Vakanzen erfolgt eine interne Ausschreibung, um möglichst allen interessierten Kolleg*innen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung zu bieten. Jede Neubesetzung wird mit dem OGS-Team und der Schulleitung im Sinne einer hohen Passgenauigkeit abgestimmt. Neu eingestellte Kolleg*innen werden im Rahmen einer Modulfortbildung im ersten Jahr der Tätigkeit begleitet, um eine gute Einarbeitung zu gewährleisten.

Rolle der Fachberatung
Den Fachberatungen kommt eine wesentliche Bedeutung zu. Im Sinne einer Zusammenarbeit aller Beteiligten auf Augenhöhe sind ihre Aufgaben:

- Dienst- und Fachaufsicht für rund 65 pädagogische Fachkräfte
- Unterstützung der Erzieher*innen in pädagogischen Fragen
- Begleitung der Standorte bei konzeptioneller Arbeit im Sinne einer Weiterentwicklung der OGS
- Kooperation und Gestaltung von Aushandlungsprozessen mit den Schulleitungen und Teammitgliedern in allen standortbezogenen Fragen der Zusammenarbeit
- Kriseninterventionsgespräche (einzeln oder im Team) mit dem Ziel der Lösungsfindung
- Koordinierung der Vertretung im Krankheitsfall
- regelmäßige Teilnahme an Teamsitzungen und Nachmittagsbesuche
- regelmäßige Orientierungsgespräche

Internet & Intranet
Jeder OGS-Standort wird mit einem Laptop und einem Multifunktionsdrucker (drucken, kopieren und scannen) ausgestattet. Jede*r Kolleg*in erhält eine personenbezogene E-Mail-Adresse. Alle Kolleg*innen erhalten ein Passwort für das interne Forum auf der Homepage. Hier stehen sämtliche relevante Dokumente zum Download bereit, wie beispielsweise:

- Anwesenheitsnachweise
- Abholregelung Kinder
- DSGVO-Formulare
- Ergebnisse aus verschiedenen OGS-Arbeitsgruppen
- Anregungen zu Bildungsangeboten

Jeder OGS-Standort präsentiert seine individuelle Arbeit der interessierten Öffentlichkeit in einem Schulporträt auf der Homepage der JHE. Zusätzlich können die Standorte besondere Angebote und Aktionen mit einem eigenen Artikel veröffentlichen.

*Zusammenarbeit auf Augenhöhe: Die Fachberater*innen unterstützen die Erzieher*innen auch bei pädagogischen Fragen.*

Angebote für Erzieher*innen

Erzieher*innen-Treffen:

Pro Halbjahr findet mindestens ein Erzieher*innen-Treffen statt, in der Regel nimmt die Vollzeitkraft teil. Inhalte sind u. a.: Informationen aus der JHE, wichtige Änderungsmitteilungen oder aber der Austausch innerhalb der Stadtbezirke.

Erfahrungsaustausch:

Pro Halbjahr findet ein Erfahrungsaustausch statt, zu dem alle interessierten Erzieher*innen eingeladen sind. Themen waren bisher z. B. Ideen für neue Spiele, Caterer oder Elternarbeit.

Aufsichtspflichtschulung:

Um noch mehr Handlungssicherheit für den Alltag zu gewähren, nehmen alle Erzieher*innen an einer Schulung zum Thema „Aufsichtspflicht“ teil. Diese Schulung wird von einem OGS-erfahrenen Juristen angeboten.

Kollegiale Fallberatung:

Dies ist ein Angebot innerhalb des Bezirks, um im Bedarfsfall eine Beratung durch andere Kolleg*innen zu erhalten. Die Kollegiale Fallberatung findet bei Bedarf regelmäßig statt.

Supervision:

Die Supervision richtet sich an Kolleg*innen der Standorte für „Gemeinsames Lernen“ und Förderschulen. Es ist eine fallbezogene Supervision, die bei herausfordernden Kindern im Alltag unterstützen soll.

*Neue Ideen für OGS-Angebote? Regelmäßig gibt es einen Erfahrungsaustausch für die Erzieher*innen.*

Hospitationen an anderen Standorten:

Um das eigene berufliche Spektrum zu erweitern, Anregungen zu finden und neue Ideen mitzunehmen, besteht nach Absprache die Möglichkeit an einem anderen Standort zu hospitieren.

Kinder- und Jugendschutzkonzept:

Die JHE verfügt über ein Kinder- und Jugendschutzkonzept, das mit der Kooperationsvereinbarung zwischen Jugendamt und Schulen kompatibel ist. Da uns der Kinder- und Jugendschutz ein wichtiges Anliegen ist, werden alle Mitarbeiter*innen darin geschult und erhalten umfangreiches Material dazu (s. Seite 24-25).

3_Das Konzept: Offener Ganztag bei der Jugendhilfe Essen

Weiterentwicklungsperspektiven

Das Überleitungskonzept sieht Qualitätsentwicklungsschritte vor, die jedoch noch unter einem Finanzierungsvorbehalt stehen. Alle Schritte werden erhebliche Optimierungen für Ihren beruflichen Alltag mit sich bringen:

- Schuljahr 2023/2024:
  Erhöhung der Stellen für das Anerkennungsjahr
- Schuljahr 2023/2024:
  Erhöhung der Springer*innen-Stellen
- Schuljahr 2023/2024:
  Anpassung des Fachberatungsschlüssels auf ein Verhältnis von 1:50 Beschäftigte
- Schuljahr 2024/2025:
  Einrichtung von Koordinierungsstellen für Standorte ab fünf Gruppen.
- Schuljahr 2024/2025:
  Einsatz von jeweils einer pädagogischen Ergänzungskraft für Standorte ab fünf Gruppen.

Damit wären wesentliche Voraussetzungen geschaffen, um die personelle Situation in der OGS deutlich zu verbessern und damit weitere Spielräume für zusätzliche qualitative Bildungsangebote für Kinder zu entwickeln.

Bereit für die Zukunft: Die OGS-Angebote werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Gemeinsame Herausforderungen

Vor dem Hintergrund des Rechtsanspruches auf einen OGS-Platz ab 2026 werden wir gemeinsam mit der Stadt Essen, den Schulaufsichten, den Schulleitungen und den OGS-Teams Lösungen entwickeln und erproben zur:

- Fachkräftegewinnung
- Qualifikation von Quereinsteiger*innen
- Raumgestaltung und -ausstattung
- konzeptionelle Weiterentwicklung ganztägiger Bildung

Was uns in der Zusammenarbeit mit Ihnen wichtig ist!

Wertschätzung

- Ein wertschätzender, respektvoller Umgang ist Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit.
- Wir begegnen Ihnen auf Augenhöhe und wünschen uns einen angeregten, vorurteilsfreien Austausch.
- Wir nehmen uns Zeit für Ihre Anliegen und versuchen diese schnellstmöglich zu bearbeiten.
- Wir erklären gerne, wenn etwas unklar sein sollte. Bitte fragen Sie immer nach, wir haben ein offenes Ohr für Sie.

Wir haben großes Interesse an der Arbeit an Ihrem Standort und unterstützen Sie, damit Sie Ihre Projekte, Veranstaltungen und auch den Alltag in den Vordergrund bringen können.

Kommunikation

- Wir sind im Alltag immer im engen Austausch mit den Standorten.
- Eine offene Kommunikation sowie das Einhalten von Absprachen sind in unserer pädagogischen Arbeit essenziell.
- Wichtig ist für uns, dass alle Teammitglieder mit ihren Bedürfnissen gesehen werden. Gerne unterstützen wir Sie in der täglichen Arbeit in Gesprächen mit allen beteiligten Personen in der OGS (Kolleg*innen, Personal des Standorts, Schulleitung, Eltern etc.).
- Wir versuchen als Vorgesetzte für Sie da zu sein und Sie in Ihrer Arbeit zu unterstützen, erwarten aber auch, dass, wenn es mal ruckelt, wir offen miteinander sprechen können.

Und vor allem freuen wir uns, wenn wir schöne Momente miteinander teilen können – berichten Sie uns von Ihrer Arbeit, den Kindern und allem, was die OGS bei Ihnen ausmacht.

Ehrlichkeit

- Wir wünschen uns einen offenen und ehrlichen Umgang, sowohl innerhalb Ihres Teams als auch im Austausch mit uns.
- Sollte einmal ein Fehler passieren, ist es immer am besten, wir sprechen direkt darüber. Irren ist menschlich.
- Probleme sollten nicht zu lange kleingehalten, sondern klar angesprochen werden. Nur so besteht die Möglichkeit, dass wir gemeinsam mit Ihnen eine Lösung finden.
- In unseren Gesprächen werden wir immer offen und ehrlich sein und wünschen uns diese Ehrlichkeit auch von Ihnen.
- Vertrauliche Informationen behandeln wir auch vertraulich.

Loyalität

- Wir als Fachberatungen behandeln alle Mitarbeiter*innen gleich.
- Wir teilen gemeinsame Werte und verfolgen dieselben Ziele und wünschen uns, dass Sie sich bestmöglich an der OGS beteiligen. Sicherlich hat jede*r eigene Prioritäten, dennoch ist es wichtig, dass wir gemeinsam in eine Richtung blicken.
- Im Interesse eines gemeinsamen Zieles am Standort erwarten wir, dass die zusammen getroffenen Absprachen immer vollumfänglich vertreten werden.

Bei Beschwerden jeglicher Art fragen wir am Standort bei den betreffenden Personen nach und es findet keine Vorverurteilung statt.

Transparenz

- Die gemeinsamen Ziele und Werte für die tägliche Arbeit sollen für alle klar und verständlich sein, so dass wir gemeinsam in einer guten OGS arbeiten können.
- Mit unseren Informationen auf allen Kanälen wollen wir Sie in die Lage versetzen, unsere Entscheidungen und Beweggründe nachvollziehen zu können.
- Um eine gute Grundlage für unsere Entscheidungen zu erhalten, schaffen wir uns gerne auf verschiedenen Wegen (vor Ort, telefonisch, digital) ein Meinungsbild von den Standorten, denn Sie sind, was die Umsetzung und Durchführung eines guten pädagogischen Alltags angeht, die Profis.

Wir wünschen uns, dass Sie Ihre Arbeit transparent gestalten, d. h. Eltern sind stets gut über den OG informiert, es gibt eine klare Kommunikation innerhalb des Standorts. Die Fachberatung ist über die wesentlichen Abläufe informiert.

Weiterentwicklung/Begleitung

- Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt unserer Arbeit ist die Unterstützung und das Voranbringen aller Kolleg*innen.
- In vielen Gesprächen hat sich herausgestellt, dass Erzieher*innen unterschiedliche Interessen haben. Auch hier unterstützen wir gerne mit Hinweisen, Literatur oder auch Kontaktherstellung.
- Wir unterstützen bei der Entwicklung und Vermittlung besonderer Angebote für die Standorte unter Beteiligung der Erzieher*innen (z. B. Implementierung von AGs, Gestaltung der Mittagessensituation, Planungen zur Gruppenkonstellation, Raumgestaltung/-nutzung)
- Sprechen Sie uns bitte immer an, egal wie verrückt ein Gedanke auch sein mag!

Projektidee: Facettenreich!

Ihre Beteiligung ist uns ein sehr wichtiges Anliegen in unserer Zusammenarbeit im Arbeitsfeld der OGS. Als Expert*innen der Gestaltung der OGS tragen Sie mit Ihren Projektideen wesentlich dazu bei, dass die Kinder ein vielfältiges Bildungs- und Freizeitangebot erhalten. Ihre Ideen zur Weiterentwicklung der OGS unterstützen wir sehr gerne! Möglichkeiten der Beteiligung gibt es in vielfältiger Art – gemeinsame Teams mit Fachberatung und Schulleitung, Lehrerkonferenzen, Erzieher*innentreffen, Erfahrungsaustausche, Modulfortbildungen, Einzelgespräche ...

Nicht immer ist alles direkt umsetzbar, einiges braucht seine Zeit, einiges verändert sich auch wieder. Unsere Erfahrung zeigt aber, dass wir gemeinsam vieles erreichen können.

Wir sind „Facettenreich"!
Die Erzieher*nnen und die Schulleitung der Cosmas-und-Damian-Schule baten die Fachberatung Marion Rösmann um Unterstützung bei der Gestaltung eines Angebots für die Kinder der OGS, da Kindern häufig angemessene Methoden und Verhaltensweisen im Umgang miteinander fehlten. Themen wie Respekt oder Kommunikationsfähigkeit spielten hier eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit dem Jugendamt wurde das Projekt „Facettenreich" – zur Förderung von Einfühlungs- und Reflektionsvermögen – für ein starkes Miteinander von Kindern und Erwachsenen entwickelt.

Hier werden spielerisch acht Tugenden behandelt: Achtsamkeit, Dankbarkeit, Friedlichkeit, Fürsorge, Kreativität, Mut, Verantwortung und Wissen.

Durch das Engagement der Erzieher*innen konnte das Projekt inzwischen an zehn weiteren Standorten umgesetzt werden.

Auch in den nächsten Jahren möchten wir weitere Erzieher*innen schulen, um „Facettenreich" an viele OGS zu bringen. O-Ton einer Schülerin: „Fürsorge ist, wenn man nicht nur an sich selbst, sondern auch an andere denkt."

Prallgefüllte Regale in der Lese-Oase
Die Kinder und die Erzieher*innen der Schule an der Schwanenbuschstraße hatten den Wunsch, mehr Leseangebote zu ermöglichen und damit die Lesefähigkeit und die Lesebegeisterung zu fördern. Gemeinsam mit der Schulleitung, der Fachberatung Ragnar Franke, den Lehrer*innen und den Eltern richteten sie mit der Unterstützung von „Save the Children" Deutschland und durch die Inspiration des Essener Lesebündnisses eine wunderschöne Lese-Oase in der OGS ein. Das Ergebnis: prallgefüllte Regale, eine Lesehöhle, Sitzkissen, gemütliche Ecken, eine Station, um gemeinsam Hörbüchern zu lauschen.

Digitalisierung
Die Digitalisierung hat auch den Arbeitsalltag an Schulen verändert. OGS-Erzieher*innen haben dies immer wieder betont und begründet, so dass inzwischen jeder OGS-Standort mit einem Laptop ausgestattet ist und damit Dokumentationen, Konzepte, E-Mail-Verkehr mit JHE, Schule, Stadt und die Kommunikation mit den Eltern vereinfacht wurden.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und auf gemeinsame, spannende Projekte!

Auch Hörbücher sind der Hit in der Leseoase der OGS an der Schwanenbuschstraße.

„Facettenreich" sind mittlerweile viele OGS-Standorte. Das Projekt hatte seinen Ursprung in der Cosmas-und-Damian-Schule.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen alle wichtigen Ansprechpartner*innen aus dem Fachbereich „Offene Ganztagsschule“ vor und geben Ihnen einen kleinen Einblick, was die Kolleg*innen ausmacht und Sie in Ihrer Arbeit motiviert.
Neben den Fachberater*innen als Ihren zentralen Kontaktpersonen finden Sie Porträts der Mitarbeiter*innen aus Fachbereichsleitung, Verwaltung, Freiwilligem Sozialen Jahr, Vertragswesen sowie Inklusive und Sprachfördernde Angebote.

Annette Tischler
Fachbereichsleiterin OGS

Mein Name ist Annette Tischler, ich bin 50 Jahre alt und seit 2005 bei der Jugendhilfe Essen beschäftigt. Nach eigener zweijähriger Fachberatungstätigkeit leite ich als Diplom-Pädagogin seit 2010 den Bereich Offener Ganztag. Für mich ist es wichtig, mit unseren Angeboten in der OGS Beiträge zu mehr Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und einem respektvollen Miteinander zu leisten.
Als Fachbereichsleiterin achte ich auf einen wertschätzenden Umgang mit allen Kolleg*innen genauso wie auf kollegiale Zusammenarbeit und lösungsorientiertes Handeln.

Fon: 0201 24 67 38-44
E-Mail: a.tischler@jh-essen.de

Bozena Adamski
Verwaltung/Krank-, Gesundmeldung

Ich bin 42 Jahre alt und seit 2007, erst bei der Jugendberufshilfe Essen, dann seit 2019 bei der Jugendhilfe Essen, in dem Bereich Offener Ganztag beschäftigt. Als Verwaltungskraft kümmere ich mich u. a. um die Krank-/Gesundmeldungsliste, OGS-Helfer*innen und allgemeine Verwaltungsangelegenheiten.
Dabei bin ich im ständigen Austausch sowohl mit den Fachberatungen als auch mit den Erzieher*innen.

Fon: 0201 24 67 38-98
E-Mail: b.adamski@jh-essen.de

Sonja Albrecht
Honorarverwaltung

Ich bin 47 Jahre alt und seit September 2020 in der Honorarverwaltung für den Offenen Ganztag tätig. Wir schaffen hier die Grundlage, dass möglichst viele Übungsleiter*innen unterstützend im Offenen Ganztag arbeiten können und behalten stets den Überblick rund um das Vertragsmanagement. Dabei ist mir ein kooperativer und offener Umgang miteinander wichtig.

Fon: 0201 24 67 38-44
E-Mail: s.albrecht@jh-essen.de

Sabrina Brandhoff
Fachberaterin

Mein Name ist Sabrina Brandhoff, ich bin 38 Jahre alt und arbeite seit 2008 bei der Jugendhilfe Essen. Nach meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin habe ich während meiner fast zehnjährigen Tätigkeit hier in der OGS meinen Bachelor in Bildungswissenschaft berufsbegleitend erworben. Seit mehr als vier Jahren arbeite ich als Fachberaterin. Ich bin täglich mit Freude bei meiner Arbeit und finde es bemerkenswert, was vor Ort alles geschieht, welche schönen Erlebnisse den Kindern ermöglicht werden und wie der Offene Ganztag sich über die Jahre hinweg entwickelt hat. In meiner Arbeit ist es mir besonders wichtig, eine verlässliche Ansprechpartnerin zu sein und einen transparenten sowie wertschätzenden Umgang mit den Kolleg*innen zu pflegen.

Fon: 0201 24 6738-65
E-Mail: s.brandhoff@jh-essen.de

Boris Denkler
Fachberater

Ich bin Boris Denkler, 52 Jahre alt und seit 2009 bei der Jugendhilfe Essen beschäftigt. Nach zehn Jahren als Erzieher in der offenen Kinder- und Jugendarbeit beim Jugendamt der Stadt Essen bin ich im Rahmen der damaligen Überleitung zur JHE gewechselt. Seit 2011 bin ich nun mit viel Freude und Engagement im Bereich Offener Ganztag als Fachberater tätig. Den erweiterten Bildungsbegriff gemeinsam in die Praxis umzusetzen, die Kollegen*innen vor Ort dabei zu unterstützen, den Alltag in der OGS mit all seinen Facetten kindgerecht zu gestalten sind nur ein Teil meiner Aufgaben als Fachberater.

Fon: 0201 24 67 38-68
E-Mail: b.denkler@jh-essen.de

Sabine Fabi
Fachberaterin

Ich bin 56 Jahre alt und seit Mai 2021 Fachberaterin für die städtischen Mitarbeiter*innen in der OGS.
In meinem ersten Beruf bin ich Erzieherin und habe als Gruppenleitung in Kita und Hort und als stellvertretende Kita-Leitung pädagogische Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern sammeln können.
Nach meinem berufsbegleitenden Studium der Sozialpädagogik an der Ev. Fachhochschule in Bochum habe ich die letzten 19 Jahre als Fachberatung im Jugendamt der Stadt Essen im Team Kita-Ausbau gearbeitet.
OGS bedeutet für mich, dass Kinder Spaß mit ihren Freunden haben.
Ich wiederum freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Fon: 0201 88 40-141
E-Mail: sabine.fabi@schulen.essen.de

Ragnar Franke
Fachberater

Mein Name ist Ragnar Franke, ich bin 38 Jahre alt und arbeite seit 2013 bei der Jugendhilfe Essen. Ich bin staatlich anerkannter Erzieher und habe neben meiner Tätigkeit als Erzieher im Offenen Ganztag ein berufsbegleitendes Studium im Bereich Sozial- und Gesundheitsmanagement absolviert. Seit nun fast vier Jahren arbeite ich als Fachberater und lege in meiner Arbeit mit den Standorten besonderen Wert auf Ehrlichkeit, Individualität und Fairness.

Fon: 0201 24 67 38-63
E-Mail: r.franke@jh-essen.de

Martina Göhring
Koordinatorin für „inklusive Angebote“

Ich bin 47 Jahre alt und seit zwei Jahren für die Jugendhilfe Essen tätig. Als gelernte Erzieherin und Diplom-Heilpädagogin war ich mehr als 20 Jahre Angestellte der Stadt Essen und wechselte im Anschluss zur Jugendhilfe.
Ich bin Ihre Koordinatorin und Ansprechpartnerin für „inklusive Angebote“ in der OGS. Inklusion ist für mich ein Menschenrecht und die moderne Form von Gleichheit.
Ich freue mich auf die Aufgabe, die Inklusion gemeinschaftlich zu optimieren. Mit Ihren Vorstellungen, in Ihrem Interesse, für die Kinder.

Fon: 0201 24 67 38-42
Mobil: 0151 15502447
E-Mail: m.goehring@jh-essen.de

6_Ihre zukünftigen Ansprechpartner*innen, Ihr Team!

Claudia Hansen
Pädagogische Begleitung FSJ

Ich heiße Claudia Hansen, bin 1963 geboren, Sozialarbeiterin und arbeite seit 1997 in den unterschiedlichsten Bereichen der JHE. Seit 2013 gestalte ich mit viel Herzblut die pädagogische Begleitung für das Freiwillige Soziale Jahr. Es bereitet mir große Freude unsere Freiwilligen bei ihren ersten Erfahrungen im Berufsleben wertschätzend zu begleiten. Wichtig bei meiner Arbeit ist mir, Menschen in ihrer Verschiedenheit und Andersartigkeit zu akzeptieren.

Gerne bin ich für Sie als Anleitung an Ihrer Seite, um Sie in Ihrer wertvollen Arbeit mit den FSJler*innen zu unterstützen und zusammen mit meiner Kollegin Alina Herich als Ansprechpartnerinnen bei allen Fragen rund ums Thema und bei Problemen schnell und unkompliziert da zu sein.

Fon: 0201 24 67 38-31
E-Mail: c.hansen@jh-essen.de

Alina Herich
Pädagogische Begleitung FSJ

Ich bin 31 Jahre alt und seit Oktober 2018 bei der Jugendhilfe Essen beschäftigt. Die ersten anderthalb Jahre war ich als staatlich anerkannte Erzieherin im Offenen Ganztag tätig. Während dieser Zeit beendete ich mein Studium und bin seit März 2020 als Sozialarbeiterin im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres eingesetzt.
Die fachliche und pädagogische Begleitung und Beratung von jungen Freiwilligen und den Mitarbeiter*innen der Einsatzstellen bedeutet für mich vor allem Folgendes: Eine verlässliche Ansprechpartnerin für alle Parteien sein, die jungen Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung und beruflichen Orientierung unterstützen und stärken, ein reflektierter Umgang und intensiver Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe.

Fon: 0201 24 67 38-19
E-Mail: a.herich@jh-essen.de

Sebastian Krause-Dülks
Koordinator für „inklusive Angebote“

Ich bin 33 Jahre alt und seit 2021 für die Jugendhilfe Essen tätig. Nach Lehramtsstudium und Referendariat bin ich bei der Jugendhilfe als Erzieher eingestiegen und erfreue mich seither an diesem breiten Berufsfeld rund um den offenen Ganztag. Inklusion ist für mich ein Wandel des Blickwinkels auf Menschen mit Beeinträchtigung.

Ich möchte mit meinen Ideen dazu beitragen, Inklusion in allen Bereichen der OGS voranzutreiben.

Fon: 0201 246738-69
E-Mail: s.krause-duelks@jh-essen.de

Marion Rösmann
Fachberaterin

Ich bin 54 Jahre alt und arbeite seit 1994 bei der Jugendhilfe Essen. Ich bin Diplom-Pädogogin und habe während meiner Tätigkeit beim Träger zunächst im Bereich Jugendberufshilfe Jugendliche in Projekten, Qualifizierungen und außerbetrieblichen Ausbildungen begleitet. Seit elf Jahren bin ich nun mit Spaß und Begeisterung als Fachberaterin im Offenen Ganztag tätig. Partizipation, gemeinsames Erleben von vielseitigen Freizeit- und Bildungsangeboten, Begabungen stärken, Bedürfnisse erkennen sind für mich wichtige Aspekte in der Arbeit mit Kindern im Offenen Ganztag. Im Umgang mit Menschen lege ich viel Wert auf Offenheit, Ehrlichkeit und Vertrauen.

Tel 0201 24 67 38-41
E-Mail: m.roesmann@jh-essen.de

Heike Routhier
Fachberaterin

Ich bin 61 Jahre alt. Seit 2002 arbeite ich bei der Jugendhilfe als Diplom-Sozialpädagogin. Aus dem Bereich der beruflichen Bildung wechselte ich 2007 als Fachberatung in den Offenen Ganztag. Das neue Aufgabenfeld „Ganztagsbetreuung“ mit vielen Möglichkeiten zur Gestaltung und das Zusammenführen von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten zur Förderung der Kinder waren und sind für mich ein interessantes Tätigkeitsfeld. Meine beruflichen Stationen im pädagogischen Bereich waren u. a. Anerkennungsjahr im Schulkindergarten und Kindergartenleitung. Gerne berate ich Kolleg*innen an den Standorten zu pädagogischen Fragestellungen, suche mit ihnen gemeinsam nach Lösungen und gestalte mit ihnen den Offenen Ganztag an den jeweiligen Schulstandorten im Interesse aller Beteiligten.

Fon: 0201 24 67 38-61
E-Mail: h.routhier@jh-essen.de

Klaudia Rudersdorf
Verwaltung/Software-Management

Ich bin 58 Jahre alt und seit 10 Jahren bei der Jugendhilfe Essen gGmbH im Fachbereich Offener Ganztag in der Verwaltung beschäftigt. Als gelernte Datenverarbeitungskauffrau stelle ich alle allgemeinen Verwaltungstätigkeiten sicher und verstehe mich als Ansprechpartnerin für alle Fragen und Probleme rund um Excel, Word und Co.
Auch inhaltlich kann ich viele Fragestellungen beantworten, zumindestens aber immer den richtigen Ansprechpartner vermitteln.

Fon: 0201 24 67 38-61
E-Mail: k.rudersdorf@jh-essen.de

6_Ihre zukünftigen Ansprechpartner*innen, Ihr Team!

Carina Vogt
Fachberaterin

Ich bin 36 Jahre alt und habe im Jahr 2009 meine Tätigkeit bei der Jugendhilfe Essen begonnen. Als gelernte Erzieherin arbeitete ich selbst zehn Jahre in der OGS und absolvierte parallel mein Bachelorstudium im Bereich Bildungswissenschaft. Außerdem bildete ich mich zusätzlich zur Lerntherapeutin weiter und habe anschließend die Koordination eines vorschulischen Sprachförderprojektes sowie der inklusiven Angebote im Offenen Ganztag übernommen. Seit September 2021 ergänze ich nun das Team der Fachberatung und freue mich, den Erzieher*innen als vertrauensvolle und verlässliche Ansprechpartnerin zur Seite stehen zu können. Mir ist es wichtig, gemeinsam an Lösungsansätzen zu arbeiten, um die Kinder in der OGS ressourcenorientiert zu fördern und Bildungsprozesse ganzheitlich zu gestalten.

Fon: 0201 24 67 38-43
E-Mail: c.vogt@jh-essen.de

Franzi Walk
Verwaltung/Anwesenheit

Ich bin 35 Jahre alt und seit Januar 2018 in der Verwaltung der Jugendhilfe Essen tätig. An mich senden Erzieherinnen und Erzieher monatlich per E-Mail ihre Anwesenheitsnachweise im Excel-Format, die ich kontrolliere und verwalte. Einen freundlichen, respektvollen und offenen Umgang miteinander schätze ich sehr.

Fon: 0201 24 67 38-73
E-Mail: f.walk@jh-essen.de

Kinder- und Jugendschutz
Initiative für den Schutz junger Menschen

Mit „**NOGO!**“ hat die Jugendhilfe und Jugendberufshilfe Essen ein Programm für den Kinder- und Jugendschutz sowohl in der JHE als auch in der JBH entwickelt. Dabei steht das „**NO**“ für Verhalten gegenüber Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, das unter keinen Umständen toleriert werden kann. Das „**GO!**“ hingegen untermauert das positive Menschenbild und den respektvollen Umgang miteinander – Werte, welche die tägliche Arbeit in Jugendhilfe und Jugendberufshilfe Essen prägen.

Diese Broschüre und weiteres Infomaterial gibt es auch online: www.jh-essen.de

Das Wohl junger Menschen im Blick: Oberbürgermeister Thomas Kufen, Schirmherr der Initiative (mitte), Thomas Wittke (li.), Geschäftsführer von Jugendhilfe und Jugendberufshilfe Essen, und Stephanie Chlebik, Kinder- und Jugendschutzbeauftragte von Jugendhilfe und Jugendberufshilfe Essen, engagieren sich für den Kinder- und Jugendschutz.

In dem Programm sind Abläufe so aufbereitet, dass Mitarbeitende in jeder Situation sofort wissen, wie zu handeln ist – im Sinne und zum Schutz des Essener Nachwuchses. „Das Thema Kinder- und Jugendschutz ist mir unglaublich wichtig und muss immer aktuell bleiben“, betont Geschäftsführer Thomas Wittke.
Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen, hat die Schirmherrschaft für das Programm übernommen: „Ich freue mich sehr, dass die Jugendhilfe Essen als unsere Stadttochter hier einen starken inhaltlichen Schwerpunkt setzt, Diversität lebt und Kinder und Jugendliche aktiv beteiligt. Kinder- und Jugendschutz ist die Basis für eine gute, kreative und wertschätzende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.“

Kinder- und Jugendschutzbeauftragte:
Stephanie Chlebik
Fon: 0201 88 54-370
E-Mail: kijuschutz@jh-essen.de

„NOGO!“
Kinder- und Jugendschutz als gelebter Prozess

Grundlage des Programms ist die gleichnamige „NOGO!“-Broschüre, die den Mitarbeitenden als informativer Leitfaden zum Thema dient und über die Fachberatungen zu erhalten ist: So werden beispielsweise gesetzliche Grundlagen erläutert, Warnsignale einer möglichen Kindeswohlgefährdung aufgeführt oder das Vorgehen im Ernstfall erklärt.

Ergänzt wird die Broschüre durch regelmäßige Fortbildungen für alle Mitarbeitenden. „Die Schulung greift die theoretischen Grundlagen der Broschüre auf und gibt den Mitarbeitenden die Möglichkeit, in den Austausch mit Kolleg*innen aus anderen Bereichen zu kommen, die Grundlagen zum Thema noch einmal aufzufrischen oder zu vertiefen und die Inhalte von „**NOGO!**“ in die tägliche Praxis einzubinden“, erklärt Stephanie Chlebik, Kinder- und Jugendschutzbeauftragte von JHE und JBH. Ziel ist, nach und nach alle Mitarbeitenden zu schulen und somit den Kinder- und Jugendschutz noch einmal fester als einen Grundpfeiler des Unternehmens zu verankern. Leicht verständliche Aushänge für Einrichtungen und Standorte sowie die Notfallkarte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind außerdem Teil des definierten Ablaufs.

NOGO! am RWE-Nachwuchsleistungszentrum
Das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) an der Altenessener Seumannstraße ist die Heimat der Jugendmannschaften des Traditionsklubs Rot-Weiss Essen. Die dort beheimatete Jugend-Begegnungsstätte ist zudem das Herz der Bildungsförderung der Essener Chancen. Sowohl das NLZ als auch die rot-weisse Sozialinitiative haben das Jugendschutzprogramm **„NOGO!“** in ihre Arbeit integriert. Christian Flüthmann (Foto, re.), Leiter des rot-weissen NLZ, unterstreicht die Bedeutung der Initiative: „Wenn die Leistung unserer Spieler nachlässt oder die Persönlichkeit sich verändert, müssen die Trainer geschult sein. Dann ist es an uns, die Frage zu stellen: Was ist da los – und nicht nur auf sportlicher Ebene.“

Wichtiger Teil des Kinder- und Jugendschutzes: die Notfallkarten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen der städtischen OGS,
wir stellen uns hier kurz als Betriebsrat der Jugendhilfe Essen gGmbH und Jugendberufshilfe Essen gGmbH vor, da bei einem Betriebsübergang der amtierende Betriebsrat die Interessenwahrnehmung für die übergegangenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer übernimmt. Wir sind ein Gremium mit elf Mitgliedern und treten für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen der OGS, der Kinder- und Jugendarbeit, der zentralen Verwaltung und der Jugendberufshilfe Essen ein. Wir sind gewerkschaftlich organisiert (ver.di) und engagieren uns u. a. aktiv für die Einführung des Gesetzes zur Erziehung und Bildung in Offenen Ganztagsschulen – Gutes OGS-Gesetz in NRW.
Seit der Rat der Stadt Essen in 2015 den Prüfauftrag zur Überleitung beschlossen hat, verfolgen wir die politischen Beratungen und Entscheidungen. Nachdem die Planungen der Stadtverwaltung konkret wurden, waren und sind wir im engen Austausch mit dem Personalrat der Stadt Essen. Der Personalrat hat aus unserer Sicht einen sehr guten Personalüberleitungsvertrag ausgehandelt, beispielsweise ist dieser bezüglich der Rückübernahmeverpflichtung mit drei Jahren noch weitreichender als der Überleitungsvertrag der städtischen Offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Jugendhilfe Essen in 2009.
Euer Arbeitgeber hat Fragen von euch in einer FAQ-Liste zusammengefasst, bei deren Beantwortung wir als Betriebsrat mit beteiligt waren.
Wenn Ihr weitere Fragen habt, sprecht uns gerne telefonisch unter 0201 88 54-319 oder per E-Mail an: jugendhilfe@essen-betriebsrat.de

Im Namen des Betriebsrates

Michael Kretschmann
Betriebsratsvorsitzender

Regina Pfränger
stellvertretende Betriebsratsvorsitzende

Weitere Betriebsratsmitglieder sind:
Iwona Borkowska
- Offene Ganztagsschule
Bettina Hilger
- Jugendberufshilfe Essen
Stefanie Hirsch
- Kinder- und Jugendarbeit
Dirk Peiszan
- Jugendberufshilfe Essen
Kim Rehbehn
- Offene Ganztagsschule
Michael Schäfer
- Jugendberufshilfe Essen
Michaela Skiba
- Jugendberufshilfe Essen
Karin Steinhöfer
- Verwaltung
Benedikt Teckentrup
- Jugendberufshilfe Essen

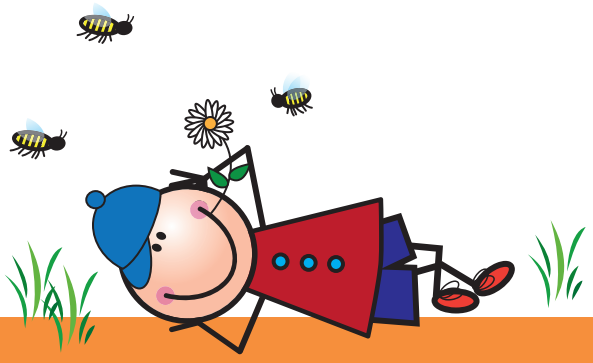
App geht's!
Thomas Wittke (re.), Geschäftsführer von Jugendhilfe und Jugendberufshilfe Essen, und Tani Capitain (li.), Referent für Öffentlichkeitsarbeit, präsentierten die JHE- und JBH-Anwendung fürs Smartphone.

Die Jugendhilfe Essen informiert regelmäßig auf der Internetseite www.jh-essen.de sowie auf den Sozialen Netzwerken Facebook, Instagram und Twitter über alle spannenden Neuigkeiten. Zudem finden Sie auf www.ogs-essen.de die Online-Seiten des Offenen Ganztags bei der Jugendhilfe. Dort geben wir Ihnen alles an die Hand, was Sie für einen gelungenen Einstieg brauchen, wie z. B. Ansprechpartner*innen, Schul-Standorte und unsere inhaltlichen Ideen von der OGS.

Außerdem hat die JHE mit „Prinz Ludwig" eine eigene App für Android- und iOS-Endgeräte entwickelt. Dort lassen sich alle Neuigkeiten sowie Infos zu Events und in Zukunft hoffentlich auch Fortbildungen leicht auf dem Smartphone und dem Tablet einsehen.
„Die Digitalisierung ist eines der zentralen Themen unserer Strategie 2025", erzählt Thomas Wittke, Geschäftsführer von Jugendhilfe und Jugendberufshilfe Essen, „mit der App ‚Prinz Ludwig' bringen wir JHE und JBH direkt aufs Smartphone. Ein echter Mehrwert, denn dort finden Interessierte und Mitarbeitende auf einen Blick spannende Highlights wie Neuigkeiten, Veranstaltungen oder Fort- und Weiterbildungen."

Wir im Netz

Facebook
facebook.com/JugendhilfeEssen
Instagram
instagram.com/jugendhilfe_essen
Twitter:
https://twitter.com/Jugendhilfe_JHE



Jugendhilfe Essen gGmbH
Schnabelstraße 9
45134 Essen
www.jh-essen.de
www.ogs-essen.de

Eine Tochter der Stadt Essen